

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Durlacher Tagblatt. 1920-1964 1938**

255 (31.10.1938) Sport-Beilage des Durlacher Tageblattes/Pfintztäler Bote



# Unsere Sportler haben das Wort

SPORT-BEILAGE DES DURLACHER TAGEBLATTES — PFINZTÄLER BOTE

## Vom Durlacher Fußballsport

### Unglückliche Niederlagen der Durlacher Bezirksligisten — 1:0 der Germanen in Ruppurt und 2:1 der Spielvereinigung in Ettlingen — Dichtvereine jeweils glückliche Sieger

Fast möchte man annehmen, daß sich die beiden hiesigen Bezirksligisten mit Fortsetzung der immer spannender werdenden Fußballspiele in der Erfolgsgeltung und ebenso in der abwechselnden Kaufbahn übereinstimmend aufeinander abgestimmt haben. Nach den bis jetzt zu neuziehenden Plus- und Minuspunkten muß man dieser Vergleichsanbahnung eher Recht als Unrecht geben. Selbstverständlich wissen wir, daß die eifrige Moralität unserer beiden hiesigen Zweifelsfragen eher eine ungesunde Trennung in der Punktliste anstrebt, als immer auf des Meisters Schwelbe zugewandte Situationen in Erscheinung treten zu lassen. Diese „Macht“ an der Tabellenprobe ist nun in dieser Saison noch keinen der beiden Fortwärt gelungen. Zunächst glaubte man, daß die Spielvereinigung mit ihrem sensationellen Start sich hier schon einen fast uneinholbaren Vorsprung sichern würde. Zu schnell belannen sich aber die Germanen zur besseren Bedienung und es gelang tatsächlich, da sich in unruhigen auch hemmungen bei der „Bannungsregeln“ Spielvereinigung eingestellt hatten, wieder festen Tritt zu fassen und sich auf gleiche Höhe zu heben. Auch die eigene Kraft hat hierbei den Gleichstand in allererster Linie bestimmt. Nur kann man diesen Erfolg nicht losgehen.

Während man aber in letzter Zeit eine regelmäßige Gewinnzeichnung auf die Punkte-Konten beider Vereine vornehmen konnte, blieb für diesmal nur die Beispielseite möglicherweise.

Beide haben diesmal wieder mit Pech gekämpft. Hier und dort war die Mordbegehung so drückend, daß der Gegner nur selten über seine Hälfte hinaus kam. Das immer wieder erscheinende „Ausbullerlebnis“ blieb seinen unierten Mannschaften unklar. So ist kaum zu glauben, daß die Germanen in Ruppurt mit 80%iger Heberlegenheit das von den Platzherrn erzielte Tor nicht mehr ausgleichen konnten, obwohl Chancen in Mengen vorhanden waren. Jäh und erbittert rangen die Ruppurter, die nach der Pause stets 6-7 Mann zur Abwehr hinten schafften, um diese Punkte. Sie kämpften bewußt um den Sieg, der ihnen aber in selten glücklicher Weise in den Schoß gefallen sein dürfte. Bei den Germanen waren wieder Umstellungen zu erkennen. So stand für den beim Besatzkampf verletzten Schmidt der jugendliche Better auf Halblinien. Er ähnelte zwar Schmidt in manchen Manieren vornehmend, aber die Führung und körperliche Schwäche ließen die besonders mögliche Durchschlagkraft vermessen. Er wird aber bestimmt mit fortwährender Entwicklung eine brauchbare Kraft für den Sturm der Schwarz-Roten werden. Ueberhaupt war man auch von Kuhn, der für Stiefenhof, dessen Abschied man im Lager der Germanen besonders traurig nimmt, den vorantretlichen Helden des Mittelstürmers einnahm und seine schlechte Figur abgab. Wie gelang waren die Aktionen des Sturmes von einem kaum glaublichen Pech verfolgt, aber andererseits dürfte auch ein erheblicher Teil der Erfolglosigkeit auf die ohne letzte Wucht durchgeführten Anläufe fallen.

Dasselbe kritische Urteil muß man dem Abschneiden der Spielvereinigung in Ettlingen geben.

Im Feldspiel stand die Mannschaft auch hier haushoch über der Leistung des Gegners, aber die Tore ließen auch auf sich warten. Während Rückert immer noch auf der Verletztenliste steht, hatte man diesmal im Sturm für Hoch III den nun wieder zur Verfügung stehenden Schleicher einsetzt. Zwar führten die schnellen und rasanten Räufe Schleichers manchmal zu erheblicher Aktivität des Angriffs, aber der entscheidende Ausbruch, der kraftvolle Schuß, wollte sich nicht einstellen. Wohl war auch die Tatsache mit auszulagelend, daß Ettlingen seit längerer Zeit wieder vollständig auf dem Platz stand und einen härteren Gegner abgab, als in den letzten Wochen. Trotzdem ließe sich die spielerische Heberlegenheit der „Vio-Schwarzen“ durch, ohne jedoch auch erfolgsmäßig den verdienten Sieg herbeizuführen. Ettlingen spielte im Angriff zweckmäßiger. Sie griffen weit weniger an, sorgten aber dafür für eine sehr große Gefährlichkeit. Bis sechs Minuten vor Schluss hand der Kampf noch 1:1. Schleicher hatte die 1:0-Führung der Ettlinger nach dem Wechsel ausgleichen können. Gubel konnte einen schönen Ball nicht weit genug weg bringen und aus nächster Nähe landete der Siegestreffer im Quer Netz.

**F.-Gef. Ruppurt — Germania Durlach 1:0.**

Bei gutem Wetter, aber ungewöhnlich schlechten Platzverhältnissen mußten die Germanen in Ruppurt eine knappe und vermeidbare Niederlage hinnehmen. Die Mannschaft mußte auch zu diesem Spiel wieder mit drei Ersatzleuten antreten. Weshalb wurde der Halbkreis bald nach Beginn verlegt und konnte das ganze Spiel über nicht mit voller Kraft mitwirken. Trotzdem hätte mit einem einigermaßen schaffwürdigen Sturm in der ersten Halbzeit die Entscheidung herbeigeführt werden müssen, jedoch erreichte diese Reihe wie überhaupt die ganze Mannschaft mit Ausnahme der Verteidigung nicht die Form vom Vorwochen. Ruppurt war, an spielerischen Können gemessen, keineswegs als gleichwertiger Gegner anzupreisen. Die Elf stellte sich hauptsächlich auf Durchbrüche ein, war stark aber fast stets mit der Verteidigung des eigenen Tors beschäftigt. Besonders in der zweiten Halbzeit verteidigten zeitweise 8 Mann. Ein Kapitel für sich war auch der Schiedsrichter, der neben konstanten Fehlentscheidungen einläßt nicht den Mut aufbringen konnte, bei Foulschreien in Ruppurter Strafraum die einzig richtige Entscheidung zu geben. Herr Hofert aus Gengenbach gab zweimal lieber Strafschöß außerhalb des Strafraumes und benachteiligte so Germania entscheidend. Vom Anspiel weg spielte Germania eine leichte Heberlegenheit heraus, konnte sich aber mit den unebenen Platzverhältnissen, die ein genaues Fußball außerordentlich erschweren, gar nicht abfinden. In der 21. Min. hatte sich der Mittelstürmer Germanias schon bis in den Strafraum durchgespielt und wird unfair gelegt. Statt Elfmeter folgt Strafschöß an der Strafraumgrenze, der knapp verfehlt wird. Ein feiner Schuß aus dem Hinterhalt hält Ruppurter Torwart glänzend. Kurz darauf bringt ein schöner Schuß aus des einheimischen Mittelfelds Ruppurts den Torerfolg. Bis zur Pause bemüht sich Germania vergeblich um den Ausgleich. Nach Halbzeit vergrößert sich die Heberlegenheit Germanias weiter, aber die Stürmer sind zu unerschöpflich im Schießen, jedoch die zahlreiche Verteidigung Ruppurts immer wieder hören kann. In vier Minuten erzielt Germania drei Erfolge, die aber nichts einbringen. Eine schöne Begegnung

des Halblinien knallt der Rechtsaußen Germ. direkt aus der Luft prächtig aufs Tor, aber eine glänzende Parade des Torwärters verhindert auch hier den Erfolg. So pendelt das Spiel in vergeblichen Anstürmen Germanias gegen das Ruppurter Tor aus, zumal der Schiedsrichter bei einem weiteren Fouls am Durlacher Mittelstürmer im Ruppurter Strafraum wiederum halt des fälligen Elfmeters nur Strafschöß gibt, der abgemerkt wird.

### Südfern gewinnt auch in Durlach

**SfR. Durlach — Südfern Karlsruhe 0:5 (0:2).**

Bei Pech hatten die nicht in höchster Ausbelegung angetretenen Kastenpieler in diesem Treffen gegen den Tabellenführer. Nicht genug, daß Kuhn, Balz und Reich erlegt werden mußten, verzog die Mannschaft bereits nach 5 Minuten ihren Verteidiger Cramer 1 durch Verletzung und mußte das ganze Spiel mit 10

### Die Kämpfe der Bezirksklassen

**Klasse 1:** Bietenheim — 07 Mannheim 0:0; Friedhofsfeld gegen Beühl 3:2; Weinheim — Adzial 1:0; Mühlitz Mannheim — Neulandheim 2:2; Heddesheim — Freudenheim 1:3; Fockenheim — Eichenheim 1:1.

**Klasse 2:** Röhrlach — 05 Heidelberg 0:5; Rimbach — Wieseloh 0:3; Eberbach — Neudorfhausen 0:2; Schwesingen — Riedheim 3:3.

**Klasse 3:** Germania Brühlingen — VfC Florheim 1:1; Grödingen — Frankonia Karlsruhe 2:1; Hantenloch — VfC Riefensfeld 1:3; SpVgg. Dillweihenheim — Hönig Wörth 1:0; VfC Unterriedenbach — VfR Florheim 1:1.

**Klasse 4:** VfC Ettlingen — SpVgg. Wue 2:1; VfC Rastatt gegen VfR Beitzheim 3:3; VfR Rastatt — VfC Daglanden 3:2; VfC Ruppurt — Germania Durlach 1:0; Neureut gegen Weingarten 2:2.

**Klasse 5:** Wotach — Eigersweiler 3:0; VfR Kohl — VfR Lahr 7:0; Emmendingen — Waldloch 3:3; Wörth — Endingen 2:3.

**Klasse 6:** Rheinischen — Sportfreunde Freiburg 7:0; SC Freiburg — Hohenau 2:1; TuS Teningen — Weil 2:1.

**Klasse 7:** VfR Konstanz — VfC Koblitz 1:3; Billingen gegen Donaueschingen 8:0.

### Abteilung 3

Bereine	Spiele	gew.	unent.	verl.	Tore	Punkte
VfC Birkenfeld	7	7	—	—	103	140
VfC Grödingen	8	4	3	1	124	115
VfR Wotach	9	3	4	2	17	108
Hantenloch	9	4	2	3	22	108
SpVgg. Brühlingen	7	4	1	2	17	95
VfR Riedheim	7	3	3	1	12	95
SpVgg. Dillweihenheim	7	4	1	2	95	95
Frank. Karlsruhe	7	3	2	2	20	85
VfC Wotach	9	1	3	5	12	513
VfC Gutingen	8	2	—	6	34	412
Wegen Grödingen	9	1	2	6	13	414
Wörth	8	1	—	7	10	214

### Abteilung 4

Bereine	Spiele	gew.	unent.	verl.	Tore	Punkte
VfC Daglanden	9	7	—	2	55	144
VfC Neureut	8	4	3	1	20	115
VfC Rastatt	8	4	2	2	26	108
Kasteln	7	3	2	2	12	86
Germania Durlach	7	3	1	3	14	77
Ruppurt	8	4	—	4	12	88
VfC Ruppurt	6	3	1	2	17	75
VfC Ruppurt	7	1	5	1	14	77
VfC Ettlingen	7	3	1	3	11	77
SpVgg. Wue	8	3	1	4	15	79
VfC Beitzheim	8	3	1	4	11	79
VfC Weingarten	8	2	1	5	8	511
SpVgg. Wue	9	1	—	8	9	216

### Ergebnisse der Gauliga

**Gaulspiel in Königsberg:** Opprechen — Bayern 1:1.

### Spitzspiele der Fußball-Gauliga

**Gau Württemberg:**  
VfB Stuttgart — ESV Ulm 2:0 (0:0)  
SpVgg. Bad Cannstatt — Union Württemberg 0:2 (0:2)  
VfB Jülichhausen — Stuttgarter SC 0:3 (0:2)  
Ulmer VfB 94 — SV Neudorf 2:1 (1:0)

## Der Sport aus dem Pfinztal

### VfB. Grödingen erneut siegreich.

**Diesmal 2:1-Sieg über Frankonia Karlsruhe.**

Der gewaltige Aufschwung, den die Grödingen Mannschaft in den letzten Wochen verzeichnete, scheint sich immer mehr durchzusetzen. Diesmal kam die formverbesserte Karlsruher Frankonia und mußte verdient mit 2:1 dem VfB die Punkte überlassen. Diese erneut seine Leistung des VfB. Grödingen hat nun die Mannschaft auf den zweiten Tabellenplatz hinter Birkenfeld gebracht.

### Ein spannender Kampf.

**VfB. Grödingen — Frankonia Karlsruhe 2:1.**

Einen recht lebhaften Kampf lieferten sich obige Gegner in Grödingen. Die Gäste fanden sich anfänglich etwas besser und konnten auch in der 20. Minute das erste Tor schießen. Grödingen ließ jedoch nicht locker, spielte unentwegt weiter und kam auch nach der dem Wechsel durch seinen Halbkreis zum Ausgleich.

Im gleichen Tempo versuchten nun die Mannschaften im zweiten Abschnitt den Sieg an sich zu reißen. Die Hintermann-

schaften waren dabei die besten Mannschaftsstelle. Nach 16 Minuten erfolgte ausserhalb der Grödingen ein sehr schöner Angriff, der auch zum vielbejubelten Siegestreffer führte. Wohl mußte die Mannschaft bei hartem Druck der Frankonia mächtig die einmal erlangte Führung verteidigen. Es gelang auch verdient.

**SpVgg. Wue 2:0 (0:0)**

### Gau Baden:

**VfR Mannheim — 1. FC Florheim 3:0**  
**VfR Mühlbach — SV Waldhof 1:1**  
**Freiburger FC — VfR Offenburg 2:1**  
**Karlsruher FC — VfR Neudorf 0:1**

### Gau Südwert:

**Eintracht Frankfurt — Borussia Werra 0:3**  
**VfR 03 Birkenfeld — VfB Frankfurt 0:3**  
**1. FC 01 Ludwigshafen — Reichsbahn Frankfurt 1:3**  
**VfB Saarbrücken — Ritters Offenbach 0:3**  
**1. FC Kaiserslautern — SV Wiesbaden 1:1**

### Gau Baden

Bereine	Spiele	gew.	unent.	verl.	Tore	Pkte.
VfR Mannheim	5	5	—	—	19	15
1. FC Florheim	6	4	1	1	15	13
SV Waldhof	5	3	1	1	17	10
VfR Neudorf	5	3	—	2	9	9
Karlsruher FC	6	3	—	3	13	9
VfR Offenburg	6	3	—	3	11	9
VfR Mühlbach	4	2	1	1	6	8
VfR Offenburg	7	2	—	5	12	6
VfR Kaiserslautern	5	—	1	4	6	1
SpVgg. Sandhofen	5	—	—	5	2	0

### Orientierungsfahrt der NSKK-Motorgruppe Südwert

Am Sonntag veranstaltete die NSKK-Motorgruppe Südwert ihre nun schon zur Tradition gewordene alljährliche Orientierungsfahrt. Mit fast 600 Teilnehmern bildete sie eine der größten motorparteilichen Veranstaltungen Deutschlands in diesem Jahre. Die groß aufgezogene Veranstaltung entpforderte auch die Leistungen, die von den Fahrern der NSKK, der Wehrmacht, SA, SS, SA und des NSKK an diesem grauen Oktober-Sonntag vollbracht wurden. Die Demonstration klappte bis ins kleinste.

Die 25 in der Karte, die den Fahrern eine Stunde vor ihrem Start übergeben wurde, eingetragenen Kontrollpunkte waren nicht nur „proffiniert“ ausgelegt, sie lagen auch in einem so ungeschützten Raum, daß sie innerhalb der letzten Stunden höchst wahrscheinlich alle von einer Mannschaft oder einem Einzelfahrer „mitgenommen“ werden konnten. Die Fahrer mußten jede Sekunde Zeit „schinden“, auf den wenigen Straßen, die nicht über Feld- und Waldwege führten, bis zum Letzten aufbrechen und jede Orientierung hilflos treffen, um möglichst viele Kontrollpunkte sammeln zu können. Auf den Anfahrten zu den Kontrollstellen mußte natürlich erst recht auf Biegen und Brechen gefahren werden und hier gab es dann auch wirklich da und dort „Beach“. Manche Mannschaft wurde gepregelt, mancher Zeitverlauf mußte bei Verstopfungen oder Stollenbleiben in Kauf genommen werden. Der Großteil der Teilnehmer trat rechtzeitig am Ziel in Tübingen ein. Dazu waren Fahrstrecken bis zu 400 Kilometer und ein Durchschnittstempo bis zu 60 Stundenkilometer nötig! Und das alles auf solchen Wegen geschaffen wurde, verdient wirklich allerböchste Anerkennung.

**Ergebnis:** Von 533 Teilnehmern erreichten 477 das Ziel! Der Ausfall betrug also nur eine Kleinigkeit über 10 Prozent. Verlesenenleistungen: 24 getarnt, 218 am Ziel. Schwaben-Maschinen: 83 getarnt, 70 am Ziel. Solo-Kraftäder: 157 getarnt, 146 am Ziel. Hiltzerjugend II (bis 125 cm): 23 getarnt, 20 am Ziel. Hiltzerjugend I (bis 100 cm): 24 getarnt, 24 am Ziel. Goldene Siegerplakette beim Mannschaftswettbewerb konnten insgesamt 23 (14 Schilde, 19 Plaketten) ausgegeben werden; silberne Auszeichnungen wurden insgesamt 204 (37 Schilde, 167 Plaketten) verliehen. Ein solches Ergebnis!

### Sport aus den Bergdörfern

**VfB. Hohenwetterbach — VfR. Wollartswier 2:5 (1:2).**

Wenn sich diese beiden alten Rivalen anhielten, im Kampf um die Punkte ihr alljährliches Kräftemessen durchzuführen, dann bleibt auch die Wirkung auf die Fußballbegeisterten nicht aus. So fand dieses Treffen vor einer ansehnlichen Zuschauerzahl statt, die vollauf befreibt von den Leistungen beider Teams den Platz verließ. Bis weit in die zweite Hälfte hinein leitete Hohenwetterbach herrlichen Widerstand. Dann erlachte die Kampfraft merklich und Wollartswier kam noch zu einem verhältnismäßig hohen Sieg, der etwas zu deutlich aussieht.